

Die Einteilung des Inhalts ist folgende:

Büchererscheinungen d. einzelnen Wissenschaften nach Formaten geordnet	Seite 1—110
Büchererscheinungen nach Wissenschaften geordnet	„ 111—130
Büchererscheinungen nach Formaten geordnet	„ 131—138
Büchererscheinungen insgesamt	„ 139
Zeitschriftenererscheinungen der einzelnen Wissenschaften nach Formaten geordnet	„ 141—205
Zeitschriftenererscheinungen nach Wissenschaften geordnet	„ 207—217
Zeitschriftenererscheinungen nach Formaten geordnet	„ 219—224
Zeitschriftenererscheinungen insgesamt	„ 224

Als Grundlagen der Bücher- und Zeitschriftenproduktion dienen nach Aussonderung der Zeitschriften die beiden Hinrichsschen Halbjahrskataloge 1908 und zur Ergänzung der diesen Katalogen entnommenen Zeitschriftenzettel Sperlings Zeitschriftenadreibuch. Bei diesen mußte mangels Unterlagen die Zusammenstellung des Umfangs unterbleiben. Für die Einteilung der Büchertitel in Wissenschaften blieb die bekannte Hinrichssche Einteilung in 18 Gruppen maßgebend, und jede dieser 18 Wissenschaftsgruppen wurde nach dem Format (16°, Klein 8°, 8°, groß 8°, Lexikon 8°, »verschiedene« Formate) geordnet. Jede der so entstandenen sechs Gruppen wurde dann nochmals eingeteilt in Werke mit Beilagen (Tafeln, Karten oder Abbildungen) und solche ohne Beilagen, so daß also für die umfangreichere Hauptgruppe »Bücher« insgesamt 216 Gruppen zu bearbeiten waren. Unter »verschiedenen« Formaten sind, wie das Vorwort erläutert, diejenigen Bücherformate zu verstehen, deren Höhe unter 8 cm zurückbleibt oder über 30 cm hinausgeht, bei den Zeitschriften wurden die nur in geringer Menge vertretenen Formate 16° und Klein 8° mit der Gruppe »verschiedene« Formate vereinigt.

Für jeden Buchhändler, der sich die geringe Mühe einiger Vertiefung in den Inhalt nimmt, dessen Einzelheiten ungemein lehrreich sind, dürfen die zusammenfassenden Schlussübersichten sowohl der Bücher als der Zeitschriften auch allgemeineres Interesse beanspruchen. Aus ihnen ergibt sich z. B., daß im Jahre 1908 an Büchern insgesamt veröffentlicht wurden: in Preußen 11 369, in Sachsen 6230, in Bayern 1984, in Württemberg 1886, im sonstigen Deutschland 3005, im ganzen Deutschen Reich somit 24 474 Bücher; ferner in Österreich-Ungarn 2867, in der Schweiz 875, im sonstigen Ausland 187, insgesamt demnach 28 403 Bücher. Der Gesamt-Ladenpreis ist 99 026 M 11 S. Der Durchschnitts-Ladenpreis bewegt sich danach zwischen 3 und 4 Mark, was in Anbetracht der großen Zahl umfangreicher, kostspieliger Werke gewiß nicht als übermäßig hoch bezeichnet werden kann. Berlin beteiligte sich an dieser Gesamt-Produktion mit 5622 Werken, Leipzig mit 5238, München mit 1146, Stuttgart mit 1403, Wien mit 1975. Vom Gesamtladenpreis entfallen dabei auf Berlin 21 697 M 89 S, auf Leipzig 22 314 M 63 S, auf München 5069 M 11 S, auf Stuttgart 4942 M 16 S, auf Wien 8758 M 17 S. Die Gesamtzahl der Zeitschriften im Jahre 1908 war 6320, der Gesamtladenpreis 46 806 M 4 S. Beteiligt hieran sind Berlin mit 1382, Leipzig mit 599, München mit 224, Stuttgart mit 184, Wien mit 629 Zeitschriften. Vom Gesamtladenpreis kommen dabei auf Berlin 12 651 M 35 S, auf Leipzig 6088 M 51 S, auf München 1732 M 90 S, auf Stuttgart 1529 M 21 S, auf Wien 7129 M 52 S. Interessant ist die hier vor Augen gerückte große Bedeutung des Zeitschriftenverlages, der mit seinem Gesamtladenpreis schon im Jahre 1908 fast an die Hälfte des Gesamt-Bücherladenspreises heranreichte und inzwischen sicher noch weiter an Umfang gewonnen hat. Bemerkenswert ist auch das überragende Wachstum des Berliner Verlages.

Herr Dr. Goldfriedrich betont im Vorwort den großen Wert, den eine gleiche, etwa alle fünf Jahre wiederholte Statistik haben würde. Eine solche Fortführung durch den Vorstand des Börsenvereins macht er von der Aufnahme abhängig, den dieser vorliegende erste Versuch finden würde. Wir können seiner Meinung nur beipflichten, zugleich auch seinem unausgesprochenen Wunsche, daß die Aufnahme der vorliegenden Veröffentlichung eine recht günstige sein möge. Ihr interessanter und ungemein lehrreicher Inhalt berechtigt zu dieser Erwartung.

E.

Kleine Mitteilungen.

Aus »Heimgärtner's Tagebuch« von Peter Hofegger. — In einem Punkte sind die jungen Dichter alle naiv, manche mögen sonst noch so schlau sein. Nämlich in der Meinung, daß sie lauter Meisterwerke schaffen, für die sie von allen Seiten Lob zu beanspruchen haben. Die Mutigeren unter ihnen fordern dieses Lob geradezu — etwas, das ich vor vierzig Jahren nicht für möglich gehalten hätte. So ein Mutiger ist vor kurzem bei mir gewesen. Er brachte mir sein neues Buch mit dem Ersuchen, es »ehe bald« durchzulesen und gut zu besprechen.

»Aber Freund,« mußte ich sagen, »so macht man's ja nicht. Es geht doch nicht an, sich das Lob gleich selber zu bestellen!«

»Ja«, fragte er, »was soll man denn tun, daß man emporkommt?«

»Nichts, als gute Bücher schreiben.«

Gegen die Überzahl der Bureau-Ausstellungen. — Der Vorstand der Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie hat in seiner jüngst stattgehabten Plenarsitzung folgende Resolution einstimmig angenommen: »Die Überzahl von Bureau-Ausstellungen, die nicht selten von unlegitimierten Stellen inszeniert werden, entspricht weder einem wirtschaftlichen Bedürfnis der Branche noch der interessierten Verbraucherkreise. Die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie begrüßt und unterstützt die gegen dieses ungesunde Überhandnehmen gerichteten Bestrebungen der organisierten Fachindustrie.«

Aus dem Kunsthandel. — Der Kunstsalon A. Ferd. Pöckel in Mannheim vergrößerte seine Ausstellungsräume durch Anbau eines Ausstellungssaales mit Oberlicht, der mit einer Ausstellung von Gemälden Professor Aug. von Brandis', Aachen, am 15. Oktober eröffnet wurde.

Postcheckverkehr. — Der zwischen den Postcheckämtern in Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover und Leipzig und den Abrechnungsstellen der Reichsbank bestehende bargeldlose Zahlungsausgleich hat sich auch im dritten Vierteljahr 1912 erfreulich weiter ausgedehnt. Die Einlieferungen, über die dergestalt ohne Bewegung von Barmitteln von Juli bis September abgerechnet wurde, umfaßten über 100 000 Schecks im Gesamtbetrage von 989 Millionen Mark.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Catalogue de beaux-arts de Ernesto Bokwinkel à Naples, Piazza dei Martiri, 24—25. Gr.-8°. 33 S. m. Abbildgn.

Böhmen. Mähren. Schlesien. Geschichte. Geographie. Literatur Kunst. Der dreißigjährige Krieg (zum Teil aus den Beständen der ehemaligen Piaristenbibliothek in Schlackenwerth). — Antiqu.-Katalog Nr. 106 von Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse Nr. 2. 8°. 218 S. 2928 Nrn.

Landkarten. Historische Darstellungen in Flugblättern und ortsgeschichtliche Blätter des 16. und 18. Jahrhunderts. — Antiqu.-Katalog Nr. 108 von Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse Nr. 2. Lex.-8°. IX, 72 S. m. 73 Textillustrationen und 5 Tafeln. 500 Nrn.

Katalog einer wertvollen Württembergica-Sammlung. Porträts, Ansichten, historische Darstellungen etc. aus dem Besitze des † Herrn Hofmarschalls P. von Baldinger-Seidenberg Exc. und Dubletten des Kgl. Kupferstich-Kabinetts in Stuttgart etc. 8°. 26 S. u. 6 Tafeln Abbildungen. 393 Nrn. — Versteigerung: Freitag, den 8. und Samstag, den 9. November 1912 durch H. G. Gutekunst (Inhaber: Wilhelm A. Gaiser) in Stuttgart.

Katalog der Sammlung Professor Otto Seitz †, München: Antiquitäten, besonders Arbeiten der Gotik und Renaissance: Keramik, Glas, Metallarbeiten, Holzskulpturen, Kleinplastik, Arbeiten in Elfenbein, Horn, Stein etc., Kostümliches, Miniaturen, Gemälde. Lex.-8°. 84 S. u. XXVIII Tafeln mit Abbildgn. 1527 Nrn. — Versteigerung: Montag, den 4. November 1912 und folgende Tage durch Hugo Helbing in München, Wagnmüllerstrasse 15.

Kupferstiche der deutschen, französischen und englischen Schule, speziell Farbstiche und Schabkunstblätter des 18. Jahrhunderts, zum größten Teil aus altem Privatbesitz stammend. — Auk-